



Planspiel: Beispiele

## „Wir entscheiden selbst!“

### Ablauf:

1. Als erstes stimmen wir gemeinsam über ein Thema ab, über das Ihr entscheiden wollt, mögliche Themen könnten sein: Wasserprivatisierung, Verkürzung der Schulzeit im Gymnasium G8, Lehrmittelfreiheit usw.
2. Nun erhält jeder zwei Zettel einen Grünen- und einen Gelbenstimmzettel, den Gelbenzettel bitte ich euch sofort ganz spontan auszufüllen ohne die Argumente der Initiatoren und des Parlaments gehört zu haben. Den grünen Zettel füllt Ihr erst zum Schluss aus.
3. Es funktioniert jetzt so, es bilden sich gleich zwei Großgruppen, auf der Linkenseite positionieren sich alle die für den Volksentscheid sind und auf die Rechtenseite gehen die Befürworter des Parlaments. Ihr habt gleich 10 Minuten Zeit euch in der Großgruppe zu überlegen, aus welchen Gründen Ihr für bzw. gegen den Volksentscheid seid.
4. Danach müsst ihr jeweils in der Großgruppe drei Vertreter wählen, die dann die Initiatoren bzw. das Parlament darstellen, und eure gesammelten Argumente vor der Klasse vortragen.
5. Anschließend kann der Rest sprich die Bürger, den Vertretern fragen stellen und mit diskutieren.
6. Daraufhin können die Initiatoren und das Parlament noch ein Schlussplädoyer halten.
7. Jetzt kommt es zu einer letzten Abstimmung und zur Auszählung der Stimmen, hierfür brauche ich noch zwei unabhängige die, die Wahlkommission darstellen und die Stimmen auszählen.
8. Nachbearbeitung  
Gegenüberstellung der Wahlergebnisse  
Gab es jemanden der sich nach der Diskussion anders entschieden hat?  
Glaubt ihr, ihr könnt über solche Themen selbst entscheiden oder meint ihr, es wäre besser, wenn nur gewählte Vertreter diese Entscheidungen treffen?

Beispiel Themen:

## **1. Thema: Straßenbeleuchtung**

### **Einführung:**

Ihr wohnt in einer kleinen Gemeinde in Oberbayern. Aus finanziellen Gründen hat nun der Gemeinderat beschlossen die Straßenbeleuchtung nachts zwischen 1-5 Uhr komplett auszuschalten. Daraufhin haben sich mehrere Bürger zusammengeschlossen, um diese Entscheidung per Bürgerbegehren zu revidieren.

### **Erste Abstimmung:**

Nun erhält jeder zwei Zettel einen Grünen- und einen Gelbenstimmzettel, den Gelbenzettel bitte ich euch sofort ganz spontan auszufüllen ohne die Argumente der Initiatoren und des Parlaments gehört zu haben. Also wenn Ihr für den Bürgerentscheid sprich, dass das Licht in der Nacht anbleiben soll, seid, dann müsst ihr jetzt mit Ja stimmen, wenn ihr gegen den Bürgerentscheid seid, dann mit nein ganz einfach. Den grünen Zettel füllt Ihr erst zum Schluss aus.

### **Erarbeitung der Argumente:**

Jetzt bilden sich gleich zwei Großgruppen, auf der Linkenseite positionieren sich alle die dafür plädieren, dass das Licht in der Gemeinde an bleiben soll, also die Initiatoren. Auf die rechte Seite gehen die Befürworter des Parlaments die fordern, dass das Licht ausbleiben soll. Ihr habt jetzt in den Großgruppen 10 Minuten Zeit euch die Möglichen Gründe zu überlegen. Danach müsst ihr jeweils in der Großgruppe drei Vertreter wählen, die dann die Initiatoren bzw. das Parlament darstellen, und eure gesammelten Argumente vor der Klasse vortragen.

**Mögliche Gründe für die Initiatoren könnten sein:** Ein unbeleuchtetes Dorf erleichtert Straftaten, eine steigende Kriminalität, Rettungsdienste sowie Feuerwehr werden bei ihrer Arbeit verhindert, eine erhöhte Unfallgefahr. Anlieger und Besucher können ihre Autos nicht einfach abstellen, sondern müssen sie beleuchtet lassen.

**Mögliche Gründe für den Gemeinderat:** die finanzielle Entlastung der Gemeinde, Steigerung der Stromkosten, das Problem, dass dann an anderer Stelle eingespart werden muss, die Sparsamkeit ist im Sinne des Bürgers, in der Kriminalitätsstatistik ist unser Dorf ein Schlusslicht, wo soll das Geld sonst gespart werden?!

### **Öffentliche Diskussion der Bürgerschaft:**

Jetzt hat die Bürgerinitiative das Wort und kann ihre Sichtweise fünf Minuten lang darstellen, daraufhin hat der Gemeinderat die Möglichkeit seine Position zu erläutern. Es folgt eine anschließende Diskussion, an der sich alle Bürger beteiligen können. Zum Abschluss haben beide Parteien noch einmal die Möglichkeit in ein paar Sätzen ihre Stellung zu verdeutlichen.

Nun kommt es zur zweiten und letzten Abstimmung über das Thema.

### Nachbearbeitung

#### **Gegenüberstellung der Wahlergebnisse**

Nun würde ich noch gerne erfahren aus welchen Hauptgründen der einzelne von euch sich dafür oder dagegen ausgesprochen hat?

Und diese Gründe kurz sammeln!

Nun würde ich von euch noch gerne wissen: Glaubt ihr, ihr könnt über solche Themen selbst entscheiden oder meint ihr es wäre besser, wenn nur gewählte Vertreter diese Entscheidungen treffen?

## **2. Thema: Wasserversorgung**

### **Einführung:**

Ihr seid die Bürger einer 8000-Seelen-Gemeinde, aus finanziellen Gründen hat nun der Gemeinderat beschlossen, die kommunalen Wasserwerke zu verkaufen. Damit würde also jeder Bürger nicht mehr von der Gemeinde das Wasser erhalten, sondern von einem privaten Unternehmen. Daraufhin haben sich mehrere Bürger zusammengeschlossen, um eine bevorstehende Privatisierung zu stoppen.

### **Erste Abstimmung:**

Nun erhält jeder zwei Zettel einen Grünen- und einen Gelbenstimmzettel, den Gelbenzettel bitte ich euch sofort ganz spontan auszufüllen ohne die Argumente der Initiatoren und des Parlaments gehört zu haben. Also wenn Ihr für den Bürgerentscheid seid, dass die Wasserwerke weiterhin in öffentlicher Hand bleiben sollen, dann müsst ihr mit Ja stimmen, wenn Ihr dagegen seid dann mit Nein stimmen. Wenn ihr dazu noch keine Aussage treffen wollt, könnt ihr euch auch enthalten. Den grünen Zettel füllt Ihr erst zum Schluss aus.

### **Erarbeitung der Argumente:**

Jetzt bilden sich gleich zwei Großgruppen, auf der Linkenseite positionieren sich alle die dafür plädieren, dass, die Wasserwerke weiterhin in öffentlicher Hand bleiben sollen, also die Initiatoren. Auf die rechte Seite gehen die Befürworter des Parlaments die eine Privatisierung des Wassers fordern.. Ihr habt jetzt in den Großgruppen 10 Minuten Zeit euch die Möglichen Gründe zu überlegen.

Danach müsst ihr jeweils in der Großgruppe drei Vertreter wählen, die dann die Initiatoren bzw. das Parlament darstellen, und eure gesammelten Argumente vor der Klasse vortragen.

**Mögliche Gründe der Initiatoren könnten sein:** rapide Preiserhöhung des Wassers, Monopolisierung durch einzelne Mammutkonzerne, Verschlechterung der Wasserqualität, Wasser muss ein gemeinschaftliches Gut bleiben. .

**Mögliche Gründe des Parlaments könnten sein:** Der Haushalt der Gemeinde muss dringend saniert werden, die Entscheidung führt zu mehr Wettbewerb und das Wasser wird dadurch billiger, die Verwaltung muss sich auf ihre Kernaufgaben beschränken, aufwendige Aufbereitung und Filterungsanlagen würden immense Kosten für die Gemeinde verursachen, es funktioniert auch gut in anderen Staaten.

### **Öffentliche Diskussion der Bürgerschaft:**

Jetzt hat die Bürgerinitiative das Wort und kann ihre Sichtweise fünf Minuten lang darstellen, daraufhin hat der Gemeinderat die Möglichkeit seine Position zu erläutern. Es folgt eine anschließende Diskussion, an der sich alle Bürger beteiligen können. Zum Abschluss haben beide Parteien noch einmal die Möglichkeit in ein paar Sätzen ihre Stellung zu verdeutlichen.

Nun kommt es zur zweiten und letzten Abstimmung über das Thema.

### Nachbearbeitung

#### **Gegenüberstellung der Wahlergebnisse**

Nun würde ich noch gerne erfahren aus welchen Hauptgründen der einzelne von euch sich dafür oder dagegen ausgesprochen hat?

Und diese Gründe kurz sammeln!

Nun würde ich von euch noch gerne wissen: Glaubt ihr, ihr könnt über solche Themen selbst entscheiden oder meint ihr, es wäre besser, wenn nur gewählte Vertreter diese Entscheidungen treffen?